

## Bibi erwägt, sich von Washington loszusagen

### ***Anscheinend erwägt Netanjahu, auf die US-Hilfe zu verzichten – eine Brüskierung Trumps oder der Auftakt zu einem Angriff unter falscher Flagge, der Amerika zurück in den Krieg zieht?***

2. Juli 2026 | Martin Jay

Bereitet Netanjahu im Nahen Osten einen Angriff unter falscher Flagge gegen US-Streitkräfte vor, um den Iran oder die Hisbollah in die Schuld zu geben? Diese Frage beschäftigt Analysten seitdem klar wurde, dass die Angriffe auf den Iran nach dem 28. Februar nicht gut verliefen und bei der Erreichung ihrer Ziele katastrophal scheiterten. Doch nun beschäftigt sie die Experten erneut, nachdem Bibi kürzlich im israelischen Fernsehen eine sensationelle Ankündigung gemacht hat, in der er schlicht erklärte, sein Land solle auf die jährliche Militärhilfe der USA verzichten, die derzeit bei weit über 3 Milliarden Dollar pro Jahr liegt.

Für die meisten ist diese Ankündigung angesichts der Größe Israels und seiner Ambitionen völlig unlogisch. Warum sollte man 3 Milliarden Dollar ablehnen, wenn man damit eine Menge US-Militärausrüstung kaufen kann? Was übersehen wir hier?

Netanjahu behauptet, dass es der Wirtschaft gut gehe und sein Land diese Wohltätigkeitsgeste nicht mehr benötige. Offensichtlich geht es hier nicht um Geld, und die Äußerungen kommen zu einem Zeitpunkt, an dem das Verhältnis zwischen ihm und Trump einen neuen Tiefpunkt erreicht hat – was darauf hindeutet, dass er in die Verschleierungszone aus Schachzügen, Effekthascherei und hinterhältigen Machenschaften vorgedrungen ist. Die Ablehnung der US-Militärhilfe ist ein Akt außerordentlicher Undankbarkeit und kann nur als Affront gegen die US-Hegemonie gewertet werden.

Wenn Israel sich weigert, den Anweisungen einer US-Regierung Folge zu leisten, besteht stets die Gefahr, dass diese Gelder ausgesetzt oder sogar gänzlich gestrichen werden. Sich von dieser jährlichen Zuwendung zu distanzieren, verschafft Israel einfach mehr Unabhängigkeit, in der Region zu handeln, wie es will – auch wenn es nach dem jüngsten Chaos schwer vorstellbar ist, dass es keine US-Hilfe benötigen wird, sobald es seinen neuesten Vorstoß vermässelt hat. Was also steckt wirklich hinter dieser List?

Natürlich steckt mehr dahinter, als sich einfach nur für mehr Autonomie zu entscheiden. Wenn Bibi es ernst meint und es sich nicht nur um eine Geste oder ein Signal an Trump handelt, dass auch er noch Trümpfe in der Hand hat, dann kommen mir zwei Szenarien in den Sinn. Auch ohne diese Mitgift zu erhalten, kann sich Israel wahrscheinlich weiterhin darauf verlassen, dass die USA es aus gescheiterten Militäreinsätzen herausholen, und Bibi könnte damit rechnen, dass ohne die jährliche Überweisung von 3 Milliarden Dollar der Druck auf die Trump-Regierung, dies zu tun, größer wäre als mit ihr.

Zweitens wirft dies die Frage auf, wie wahrscheinlich es ist, dass ein „False Flag“-Angriff unmittelbar bevorsteht, da Bibi mehr denn je versucht sein dürfte, den Kreis von Speichelleckern auszunutzen, den Trump um sich herum aufgebaut hat. Die Frage ist nicht, ob Trump auf den „False Flag“-Angriff hereinfallen würde, sondern vielmehr, ob seine Generäle ihn überhaupt wissen lassen

würden, dass sie wüssten, Opfer eines solchen Angriffs zu sein – wie Ray McGovern kürzlich in einem Interview mit Richter Andrew Napolitano hervorhob.

Ein Angriff, beispielsweise auf einen US-Flugzeugträger in der Region, der so inszeniert würde, als stamme er von der Hisbollah, wäre der perfekte Weg, Trump zurück in die Region zu locken und die Schiffe der Kampfgruppe dorthin zurückzuschicken. Es wäre zudem ein geschickter Schachzug, um den Krieg im Libanon am Laufen zu halten, was Netanjahus Zielen voll und ganz entgegenkommt.

Das gilt natürlich nur, wenn alles, was wir in den Medien sehen, der Wahrheit entspricht und Trump offen und ehrlich war.

Ein anderes Szenario wäre, dass Trump zwar verzweifelt bemüht ist, ein Abkommen mit den Iranern zu schließen, damit sich die Ölpreise wieder normalisieren und die Märkte zur Ruhe kommen können, in Wirklichkeit aber versucht, sie in eine Falle zu locken, indem er ihnen ein Angebot unterbreitet, das zu gut ist, um wahr zu sein, während er auf den Winter wartet, wenn eine Bodeninvasion für US-Soldaten viel günstiger wäre. Immer mehr Analysten hegen mittlerweile diesen Verdacht, wobei einige sogar so weit gehen, anzunehmen, dass der Irak eine entscheidende Rolle spielen könnte.

Zweifellos haben die derzeitige Säuberungsaktion gegen korrupte Politiker in Bagdad und ein neuer Premierminister, der bei Trump offenbar Anklang findet, im Vorfeld des Washington-Besuchs von Ali Falih Kadhim al-Zaidi, dem jüngsten Premierminister, den der Irak je hatte, für jede Menge Spekulationen gesorgt. So weit hergeholt das auch klingen mag – es sind enge Vertraute wie Lindsey Graham und der pensionierte General Jack Keane, die ernsthaft davon überzeugt sind, dass dieser Plan nicht nur machbar, sondern sogar vorzuziehen ist. Bei Fox News ist ständig davon die Rede, dass Trump „die Meerenge zurückerobern“ wolle, und so wissen wir mit Sicherheit, dass dies eine Option ist, die auf dem Tisch liegt, wie Trump gerne sagt.

Ist es möglich, dass ein solcher Trick gelingt – dass Trump und Netanjahu vorgeben, Feinde zu sein, und über die Medien eine Reihe diplomatischer Wutanfälle inszenieren, von denen einer die Drohung sein könnte, dass Israel in der Region völlig außer Kontrolle gerät?